

Priestergrab in Westerheim

Auszug aus dem Brief von Pfarrer Bernhard Bessen an Pater Johannes Stegmaier, vom 9.5.1983.

Als ich 1970 nach Westerheim kam, gab es dort kein Priestergrab. In dem Familiengrab der Familie Sailer ruht seit 1919 auch Pfarrer Andreas Sailer – als einziger der vielen Pfarrer, die in Westerheim gewirkt haben. Deshalb habe ich dieses Grab als das Priestergrab der Pfarrgemeinde geehrt und gepflegt und auch die Gemeinde dazu angehalten, damit das Gebet für die verstorbenen Seelsorger der Pfarrgemeinde nicht vernachlässigt wird. Durch eine ständig brennende Grablampe und Blumenschmuck versuchte ich, dieses wichtige Anliegen wachzuhalten.

Als meine Mutter Katharina Bessen am 8.11.1972 gestorben war, und ich mit Herrn Benedikt Hebel, dem damaligen Kirchenpfleger überlegte, wo meine Mutter ihr Grab finden sollte, war ich ihm sehr dankbar, als er mir vorschlug, sie im Grab der Familie Sailer zu beerdigen. So geschah es dann auch am 11.11.1972.

In der folgenden Zeit plante und besprach ich mit Herrn Georg Wolf, Steinmetz in Erkheim, und seinem Sohn Gerhard mein Vorhaben, das Grab Pfarrer Sailers, seiner Eltern und meiner Mutter, zu einem Priestergrab umzugestalten.

So haben wir die drei Stelen (Säulen, Steine) aus jugoslawischem Bale-Marmor aufgestellt und auf der linken Stele den „Stammbaum“ der 56 namentlich bekannten Pfarrer von Westerheim aufgeführt. Davor setzten wir den Hinweis, dass die Pfarrei Westerheim im 12. Jahrhundert von den Benediktinern von Ochsenhausen, später, ab 1402, von den Kreuzherren-Orden in Memmingen pastoriert wurde. Anschließend werden einige Patres aus Ottobeuren als Pfarrer erwähnt, die ab 1809 Westerheim betreuten (1802 Säkularisation).

Auf der rechten Stele oben werden dann die Pfarrer der Diözese Augsburg aufgeführt, die ab 1841 bis heute Westerheim pastoriert haben. In der Mitte der rechten Stele sind alle 17 Primizianten erwähnt, die ab dem 16. Jahrhundert aus der Pfarrei Westerheim hervorgingen. Auf dem unteren Teil der rechten Stele sind die Toten aufgeführt, die in dem Grab ruhen: Pfarrer Andreas Sailer, gestorben 1919, Pfarreltern Georg, gestorben 1900, und Kreszenz, gestorben 1896, und Pfarrmutter Katharina Bessen, gestorben 1972.

Die mittlere Stele ist oben geziert mit dem Symbol des Erlöserherzens am Kreuz. Das Kreuz steht auf der Weltkugel, auf die der erlösende Strom von Blut und Wasser aus dem Erlöserherzen herabfließt – die heilbringenden Sakramente der Kirche (Augustinus). Die Idee dieses aussagekräftigen Symbols stammt von meinem Mitbruder Pater Josef Rath MSC, Hiltrup/Münster/Westfalen. Darunter, die ganze Steinfläche ausfüllend, der Ruf: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“. Dem entspricht die Bronzeschale mit dem Weihwasser, die als offene Opferschale an das heilige Messopfer erinnert, das die Pfarrer so oft mit der Pfarrgemeinde für sie selbst

und die ganze Welt dargebracht haben. Darauf sollen auch die Worte auf dem Steinsockel der Weihwasserschale hinweisen: „Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle“. Und dass die Gläubigen diese Bitte beantworten möchten: „Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen“

Damit die Pfarrgemeinde auch eine Rückmeldung mit der Geschichte der eigenen Pfarrei Westerheim erhält, haben wir auf der linken Stele die historischen Hinweise über den Anfang der Pfarrei und den „Stammbaum“ ihrer Pfarrer aufgeführt.

Allerheiligen 1975 war das Priestergrabmal fertig. Es kostete 7543,89 DM. Dank gebührt der Kirchenstiftung, die sich mit 850 DM beteiligte für die Einfassung aus Bale-Marmor. Den restlichen Betrag bezahlte ich selbst. Dank gebührt auch der Familie Wolf für den gestifteten Wasserbrunnen. Solange ich in Zell wohnte, habe ich mit Hilfe meiner Haushälterin Fr. Hedwig Schindler das Grab in Westerheim weiter gepflegt, wofür ich Fr. Hedwig herzlich danke, ebenso der Mesnerin Fr. Monika Mayer, die uns dabei unterstützte. Pfarrer Bessen

Quelle: *Falt Bild zum 50. jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Bessen 1990*

Im Priestergrab begraben sind:

Pfarrer Andreas Sailer geboren am 10.4.1841 in Höchstädt, Priesterweihe am 7.8.1866, 1867 Kaplan in Königsbrunn und von 1868 bis 1874 in Rosshaupten, von 22.10.1874 an Benefiziat in Hörmannshofen Oberdorf, ab dem 18.7.1878 Pfarrer in Laub bei Nördlingen, von 17.11.1885 bis 1901 Pfarrer in Westerheim, gestorben am 13.4.1919 in Klosterwald, dessen Eltern **Joh. Georg Sailer** * 26.9.1816 in Höchstädt +1900 und **Kreszenz Sailer geb. Zieher** * 4.1.1810 in Höchstädt +1896.

Katharina Bessen geb. Bruckner, *17.12.1891, gestorben am 8.11.1972 in Westerheim.

Pfarrer Bernhard Bessen geboren am 12.2.1915 in Essen-Frohnhausen, Priesterweihe am 9.3.1940 im Kloster der Herz-Jesu-Missionare in Hiltrup. Pfarrer in Westerheim von 1970 bis 1980, gestorben am 25.7.1995 in Pfronten, beerdigt im Priestergrab am 29.7.1995.

Pater Johannes Stegmaier geboren am 26.7.1939 in Gerolsbach. Durch die Volksmission lernte er die Missionare vom Kostbaren Blut kennen und trat in die Gemeinschaft ein. Am 14.12.1965 legte er das Ewige Treueversprechen ab und wurde am 29.6.1968 in Salzburg zum Priester geweiht. P. Johannes war zunächst Seelsorger in Maria Baumgärtle und Kaplan in Salzburg-Parsch, danach bis 1979 Erzieher im Paulinum in Strassberg. Von 1981 an war er Pfarrvikar in Westerheim. Diesen Dienst nahm er in herzlicher Verbundenheit mit der Gemeinde bis zu seinem Heimgang am 6.9.2022 wahr, beerdigt wurde er im Priestergrab in Westerheim am 17.9.2022.

Quellen: *Sterbebilder, Pfarrmatrikel Höchstädt, Schematismus der Geistlichkeit des Bistums Augsburg*

Irmí Briechle/Arbeitskreis Geschichte der Gemeinde Westerheim